



# Nichtfinanzieller Konzernbericht 2021



# Inhalt

<b>1 - EINFÜHRUNG</b>	<b>1</b>
<b>1.1 GESCHÄFTSMODELL</b>	<b>2</b>
<b>1.2 WESENTLICHKEITSANALYSE</b>	<b>5</b>
<b>1.3 RISIKOANALYSE</b>	<b>7</b>
<b>2 - BERICHTSPFLICHTIGE ASPEKTE</b>	<b>9</b>
<b>2.1 UMWELTBELANGE</b>	<b>9</b>
<b>2.2 ARBEITNEHMERBELANGE</b>	<b>10</b>
<b>2.3 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG</b>	<b>11</b>
<b>2.4 KUNDEN- UND LIEFERANTENBEZIEHUNGEN</b>	<b>12</b>
<b>3 - Angaben zur EU Taxonomie</b>	<b>15</b>

# 1 – EINFÜHRUNG

Entsprechend dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) veröffentlicht die STS Group AG zum vierten Mal einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b Abs. 3 HGB. Die Berichterstattung zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderung erfolgte auf Basis des CSR-RUG. Die Inhalte des nichtfinanziellen Konzernberichts sind dabei eng am Geschäftsmodell der STS Group und den gesetzlichen Anforderungen ausgerichtet.

Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltigkeit stehen für die Verantwortung von Unternehmen für ihre gesellschaftlichen Auswirkungen. Dabei spielen ökonomische, ökologische und soziale Aspekte eine Rolle. Für die STS Group bedeutet ökonomische und ökologische Verantwortung nicht nur Ressourceneffizienz, sondern auch langfristig wirtschaftlich erfolgreich zu sein und zu wachsen.

Deshalb verfolgt die STS Group ein Geschäftsmodell, welches wirtschaftlich nachhaltig ist, die Interessen ihrer Anteilseigner wahrt und den Unternehmenswert langfristig sichert und steigert. Der vorliegende nichtfinanzielle Konzernbericht orientiert sich an den gesetzlich geforderten Aspekten in Bezug auf Umwelt, Arbeitnehmer, soziale Belange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Bestechung und Korruption und umfasst auch die gesetzlich erforderten Angaben im Sinne der EU-Taxonomie.

Für die Erstellung dieses Konzernberichts hat die STS Group AG weiterhin kein Rahmenwerk im Sinne des § 289d HGB genutzt, da nach Überzeugung der Gesellschaft ein individuelles Berichtsformat besser geeignet ist, um über die wesentlichen Faktoren zum Handeln der STS Group hinsichtlich der nichtfinanziellen Aspekte zu berichten. Aus Sicht der STS Group ist dabei die Orientierung an den gesetzlichen Vorgaben des HGB und DRS 20 ausreichend.

Die Berichtsinhalte wurden durch den Aufsichtsrat geprüft.

## 1.1 GESCHÄFTSMODELL

STS bietet seinen Kunden eine breite Palette an Systemen und Lösungen für den Innenraum sowie für die Außenverkleidung von Fahrzeugen. Dabei werten STS-Komponenten das Fahrzeugdesign optisch auf, tragen zur Aerodynamik des Fahrzeuges bei und sorgen für eine signifikante Gewichtsreduktion durch ihre Leichtbauweise. Aufgrund ihrer hohen vertikalen Integration ist STS in der Lage, den kompletten Herstellungsprozess jeder Komponente von der Idee bis zum fertigen Produkt abzubilden. Als One-Stop-Shop-Anbieter mit langjähriger Expertise sieht der Vorstand einen klaren Wettbewerbsvorteil. Produktionsanlagen und Logistik sind hauptsächlich für kleine und mittlere Serien ausgelegt, wie sie typisch für leichte bis schwere Nutzfahrzeuge sind, aber auch für Sondermodelle und Elektromobilität oder auch gewichtsoptimierte Plastiklösungen wie sie zunehmend im Pkw-Bereich vorkommen.

Die STS-Produktionsstätten befinden sich in der Nähe zu den jeweiligen Standorten der Kundenwerke. Das macht alle Aspekte der Zusammenarbeit einfacher, effizienter und nachhaltiger. Mit Hauptsitz in Deutschland betreibt die Gruppe ein globales Netzwerk in allen wichtigen Märkten. STS verfügt über zwölf Werke in vier Ländern auf drei Kontinenten.

STS vereint die Fertigungstechnologien Spritzguss sowie Heiß- und Formpressen von Kompositen (Verbundwerkstoffen). STS weist dabei eine hohe vertikale Integration auf. Es stellt das Halbzeug, die Verbundwerkstoffe selbst her und kann somit flexibel auf kundenspezifische Anforderungen reagieren.

## ÜBERSICHT STANDORTE



Die Gruppe produziert Teile und Systeme für Nutzfahrzeuge und Pkw. Zum Kundenstamm gehören insbesondere namhafte Nutzfahrzeug- sowie auch Automobilhersteller, darunter viele Marktführer. Auch im rasch wachsenden Markt der Elektrofahrzeuge vertrauen zahlreiche Hersteller der Kompetenz der STS Group. Für eine schnelle Produktentwicklung und Innovation hat die Gruppe drei Forschungs- und Entwicklungszentren, zwei in Frankreich und eines in China.

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe ist in drei Segmente unterteilt:

- **Plastics:** Das Segment fertigt eine Vielzahl von Karosserieaußenteilen und Innenmodulen für Lkw, Nutzfahrzeuge und Pkw. Es beinhaltet die Hard-Trim-Produkte aus Spritzguss und Verbundwerkstoffen wie SMC. Das Halbzeug spielt durch seine zahlreichen positiven Eigenschaften wie beispielsweise hohe Steifig- und Hitzebeständigkeit eine wichtige Rolle in der Automobilproduktion. So ersetzt es häufig Strukturteile aus Metall und leistet einen wichtigen Beitrag bei der Abdeckung von Batteriesystemen in Elektrofahrzeugen. Das Segment Plastics verfügt über Produktionsstätten in Europa und Mexiko. Aus Mexiko heraus werden Kunden in Nordamerika beliefert. Hard-Trim-Systeme kommen bei Nutzfahrzeugen z.B. für Außenteile (z. B. Frontmodule, Dachmodule und weitere aerodynamische Verkleidungen) oder Innenmodule („Bunkbox“ unter dem Fahrerbett und Regalelemente) und bei Pkw z. B. für Strukturteile (Heckklappe) zum Einsatz. Darüber

hinaus verfügt das Segment über eigene Kapazitäten für die Lackierung von Kunststoffen.

- **China:** In diesem Segment sind die Aktivitäten im chinesischen Markt gebündelt. Diese umfassen die Belieferung der Kunden mit Kunststoffteilen für die Außenverkleidung von Fahrzeugen, überwiegend für die Kabine von Nutzfahrzeugen, zunehmend aber auch für Pkw. Die Produktpalette bietet Lösungen und Komponenten für Nutzfahrzeuge wie Stoßfänger, Frontverkleidungen, Deflektoren, Dächer, Kotflügel und Einstiege sowie Teile für Pkw wie die Batterieabdeckung für Elektrofahrzeuge bis hin zu komplexen Strukturteilen, beispielsweise die Heckklappe für SUVs. Dabei kommen Verbundwerkstoff-Pressverfahren sowie Spritzgusstechnik zur Anwendung. Zudem verfügt das Segment über eigene Kapazitäten für die Lackierung von Kunststoffen.
- **Materials:** Dieses Segment umfasst die Entwicklung und Produktion von Halbfabrikaten (Sheet Molding Compound – SMC), Faserformmassen (Bulk Molding Compound – BMC) und hoch entwickelten Faserformmassen (Advanced Molding Compound – AMC). Die Halbzeuge werden sowohl gruppenintern für Hard-Trim- Applikationen genutzt als auch an externe Dritte geliefert. Im Rahmen der Entwicklung dieser Basis-Materialien besteht bereits die Möglichkeit, wesentliche Parameter des Endprodukts zu beeinflussen.

Historisch betrachtet verzeichnete die Gruppe insbesondere in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 bedeutendes Wachstum durch Akquisitionen. Ursprünglich ging sie aus dem Erwerb des Nutzfahrzeuggeschäfts der in der Schweiz ansässigen Autoneum-Gruppe hervor, welches 2013 von dem damaligen Mehrheitsaktionär der STS Group AG, der Mutares SE & Co. KGaA (vormals mutares AG), im Rahmen eines Carve-Outs erworben wurde. Im Dezember 2016 erwarb die Gruppe das Lkw-Geschäft des französischen Automobilzulieferers Mecaplast France SAS (heutige Novares France) und stieg damit in das Hard-Trim-Geschäft ein. Mit der Akquisition des Nutzfahrzeug-Zuliefer-Geschäfts der Plastic Omnium Gruppe im Juni 2017 erweiterte STS ihr Produktportfolio durch Verbundwerkstoff-Halbzeug und Komponenten aus Verbundwerkstoffen für Außenteile für Lkw-Kabinen und leichte Nutzfahrzeuge sowie Strukturteile für Pkw (Heckklappe) erheblich. In Wuxi verfügt die Gruppe seit dem vierten Quartal 2018 über ein neues Headquarter für den chinesischen Markt, welches zugleich die Entwicklungstätigkeiten vor Ort bündelt. Im April 2019 eröffnete STS im chinesischen Shiyan seine insgesamt dritte Produktionsstätte. Zusätzlich ist die Gruppe in Qingdao und Jiangyin vertreten. Durch einen gewonnenen Großauftrag eines führenden internationalen Nutzfahrzeugherstellers betritt STS den nordamerikanischen Markt und plant den Bau eines Produktionsstandortes in der nordöstlichen Region der USA.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft konzentriert sich STS seit 2020 auf die Kerntechnologien Spritzguss- und Verbundstofftechnologien. Damit wurde der Grundstein für eine technologische Ausrichtung auf Leichtgewichtlösungen für Nutz- und Elektrofahrzeuge gelegt.

Um langfristig wettbewerbsfähig zu sein, ist die STS Group bei der Auswahl der Beschaffungsmärkte entsprechend ihres Geschäftsmodells international aufgestellt. Innerhalb von Europa wird durch die Wahl des regionalen Beschaffungsmarkts die Kostenoptimierung im Einkauf bei Sicherstellung der Qualitätsstandards verfolgt. In Nordamerika, Mexiko und China wird schwerpunktmäßig auf lokale Lieferanten zurückgegriffen. Durch die ständigen Verbesserungen der Beschaffungsprozesse, wird versucht globale Einkaufsvorteile für die STS Group zu heben. Im Berichtsjahr wurden die bestehenden Einkaufsprozesse bereits im Vorgriff auf das kommende Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz überprüft. Daraus ergebende prozessuale Anpassungen werden in den kommenden Geschäftsjahren sukzessive umgesetzt.

Die STS Group AG ist ein führender Zulieferer von Komponenten und Systemen für die Nutzfahrzeug- und Automobilindustrie. Ziel ist es, diese Positionierung auszubauen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Komponenten aus Verbundwerkstoffen und Spritzguss von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt. Die STS-Produkte sollen Fahrzeuge zukunftsfähig machen, indem sie signifikante Beiträge zur Gewichtsreduzierung und damit zur Verringerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen leisten. Darüber hinaus verbessern unsere Produkte Optik, Haptik sowie die Funktionalität von Fahrzeugen. Um ihre Wettbewerbsposition auszubauen und nachhaltig profitabel zu gestalten, konzentriert sich die Gruppe auf vier strategische Säulen: „Marktführerschaft“, „Technologieführerschaft“, „Kundennähe“ und „Operational Excellence“.

Im Geschäftsjahr 2021 setzte die Gesellschaft die im Jahr 2020 begonnene strategische Neuausrichtung konsequent fort. Mit dem Erwerb der Mehrheitsanteile an der STS durch die Adler Pelzer Group steht hinter der STS Group ein verlässlicher Partner, um die Herausforderungen in der Automotive Industrie aktiv mitzugestalten. Dazu zählen Prozessoptimierungen, unter anderem durch erhöhte Automatisierung von Herstellungsprozessen sowie der Adressierung von technologischen Trends wie beispielsweise autonomes Fahren oder e-Mobilität. Eine wichtige Rolle spielt zudem die Begleitung der Kunden im Nutzfahrzeugbereich bei der Entwicklung der CO<sub>2</sub> effizienteren und innovativen Trucks der Zukunft.

## 1.2 WESENTLICHKEITSANALYSE

Für den vorliegenden Bericht hat die Gruppe bereits im Jahr 2018 in einer Wesentlichkeitsanalyse anhand der berichtspflichtigen Aspekte – Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Einhaltung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Bestechung und Korruption – jene nichtfinanziellen Sachverhalte identifiziert, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns sowie für die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der STS Group auf die berichtspflichtigen Aspekte erforderlich sind. Die Wesentlichkeitsanalyse wurde im Jahr 2021 auf Aktualität überprüft und gilt unverändert für den nichtfinanziellen Bericht 2021.

Bei der Auswahl der Inhalte für den nichtfinanziellen Konzernbericht hat sich die STS Group zunächst an den vom CSR-RUG genannten Aspekten orientiert. Die Bestimmung der wesentlichen Themen erfolgte im Austausch mit dem Vorstand, den Bereichsverantwortlichen

auf Konzernebene, dabei insbesondere Human Resources (HR), Einkauf, Qualität und Vertrieb, sowie den Leitern von Business Units, da diese im regelmäßigen Dialog mit relevanten Interessengruppen stehen. Das Thema Nachhaltigkeit ist im Verantwortungsbereich des Vorstands angesiedelt. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Fortschritte und neue Themen in diesem Bereich, insbesondere rund um aktuelle Themen in der Produktion, informiert.

Im Fokus dieses nichtfinanziellen Konzernberichts stehen vor allem die Themen, die durch das Geschäftsmodell und die Wertschöpfungskette maßgeblich definiert werden. Als Ergebnis stellten sich folgende wesentliche Themenfelder heraus, über die im Rahmen des Konzernberichts berichtet wird:

- **Umweltbelange:** Die Einhaltung aller umweltrelevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie die Erfüllung der Voraussetzungen für die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001:2015
- **Mitarbeiterbelange:** Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften sowie Erfüllung der Anforderungen an Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gemäß dem Standard OHSAS 18001:2007
- **Einhaltung der Menschenrechte sowie Verhinderung von Korruption und Bestechung:** Compliance als Garant für die Sicherstellung der Einhaltung der Menschenrechte und Verhinderung von Korruption. Die Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes fließen künftig auch in die organisatorischen Compliance-Abläufe ein.
- **Kunden- und Lieferantenbeziehungen:** Kundenzufriedenheit und Kundennähe sowie Zertifizierung nach IATF 16949:2016

Zusätzlich zu den berichtspflichtigen Aspekten, sind Kunden- und Lieferantenbeziehungen im Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse für die STS Group von besonderer Bedeutung. Die Bedeutung der Kundenbeziehungen resultiert aus der Verankerung der Kundennähe in den strategischen Säulen der STS Group. Lieferantenbeziehungen sind wichtiger Teil der Wertschöpfungskette und eng mit dem Geschäftsverlauf verknüpft. Daher wird über diese als gesonderten Aspekt im Rahmen des nichtfinanziellen Konzernberichts berichtet. Der Aspekt „Sozialbelange“ ist für die STS Group weiterhin von untergeordneter Rolle und wird im Rahmen des nichtfinanziellen Konzernberichts als nicht wesentlich eingestuft. Damit wird auf eine gesonderte Berichterstattung verzichtet.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden keine bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren identifiziert, die zur internen Steuerung verwendet werden oder Vergütungsrelevanz haben.



## 1.3 RISIKOANALYSE

Das Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur frühzeitigen Risikoerkennung und zum adäquaten Umgang mit den Risiken unserer unternehmerischen Tätigkeit nimmt in unserem Geschäftsmodell eine wichtige Rolle ein. Der Vorstand hat ein Risikofrüherkennungssystem installiert, damit Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, die den Fortbestand der Gesellschaft möglicherweise gefährden. Alle kritischen Geschäftsentwicklungen und Haftungsrisiken werden einer kritischen Prüfung unterzogen und regelmäßig in den Reviews der Tochtergesellschaften sowie den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen berichtet. Der Vorstand kontrolliert in regelmäßigen Reviews den Geschäftsverlauf der Tochterunternehmen und ist auf Basis des implementierten Berichtswesens über die Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätslage sämtlicher Segmente informiert. Die STS Group hält ausreichend freie finanzielle Kapazitäten vor, um bei Bedarf flexibel und angemessen reagieren zu können.

Im Rahmen des Risikomanagements werden ausschließlich Risiken betrachtet, die gemessen an ihrer Auswirkung auf das EBIT einen Schwellenwert von 0,1 Mio. EUR netto und 1 Mio. EUR brutto überschreiten. Die Risiken sind dabei nach ihrer monetären Auswirkung (Schadensausmaß) und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten. Bei der Bewertung der monetären Auswirkung werden die vier Kategorien sehr gering, gering, mittel und hoch unterschieden. Maßgeblich für die Bewertung ist das Schadensausmaß bezogen auf ein Jahr. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird auf einer Prozentskala bewertet und in die vier Kategorien unwahrscheinlich, möglich, wahrscheinlich und sehr wahrscheinlich unterteilt. Die Kombination aus Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit definiert die Risikoklasse, die in ihrer Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering, mittel und hoch eingestuft wird.

Bei der Risikobewertung wird zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden. Bereits ergriffene Maßnahmen können das Bruttorisiko sowohl in Bezug auf die monetären Auswirkungen als auch in Bezug auf den möglichen Eintritt des Risikos mindern. Das Nettorisiko stellt dann die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der bis zum Berichtsstichtag bereits eingeleiteten schadensmindernden Maßnahmen dar. Die identifizierten Risiken sind aktiv zu managen, um die vom Unternehmen angestrebte Risikominderung zu erreichen. Alle Risiken, bei denen keine geeigneten Gegenmaßnahmen ergriffen werden können, sind als Geschäftsrisiken einzustufen. Die Steuerung von Risiken, die einen geringen Einfluss auf die STS Group haben, obliegt dem operativ verantwortlichen Management. Die aktuellen Risiken werden regelmäßig an den Vorstand berichtet. Im Rahmen seines jeweiligen Verantwortungsbereichs beschließt der Vorstand die gegebenenfalls erforderlichen Maßnahmen und sorgt für deren kontinuierliche Umsetzung.

Die Identifizierung und Steuerung von Risiken im Rahmen des Risikomanagements umfasst auch nichtfinanzielle Risiken. Finanzielle und nichtfinanzielle Risiken werden in der STS Group somit gemeinsam identifiziert und gesteuert. Das Risikomanagement im Rahmen des

nichtfinanziellen Konzernberichts ist ein integraler Bestandteil der Identifizierung und Bewertung von Risiken aus der Geschäftstätigkeit des Unternehmens mit Auswirkung auf die berichtspflichtigen Aspekte. Die im allgemeinen Risikomanagement identifizierten nichtfinanziellen Risiken wurden vor dem Hintergrund der Risikodefinition des CSR-RUG erneut gewürdigt. Dabei wurde untersucht, ob sich durch die Geschäftstätigkeit der STS Group, Geschäftsbeziehungen, Produkte oder Dienstleistungen wesentliche Risiken ergeben, die sehr wahrscheinlich sind und schwerwiegende negative Auswirkungen auf Umweltbelange, Mitarbeiterbelange, Kunden- und Lieferantenbeziehungen haben oder zu einer Verletzung von Menschenrechten und Korruption führen könnten. Nach Anwendung der risikominimierenden Maßnahmen konnten bei der STS Group keine wesentlichen Risiken im Rahmen der Risikodefinition des CSR-RUG identifiziert werden.

## 2 – BERICHTSPFLICHTIGE ASPEKTE

### 2.1 UMWELTBELANGE

Qualität, Sicherheit und Umwelt werden in der STS Group hochgeschätzt. Die Werte der STS Group spiegeln ihr Engagement für die Umwelt wider, welche mit Respekt und Verantwortung behandelt wird. Im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns betrachtet die STS Group es als Selbstverständlichkeit, die Umweltvorschriften der Länder zu beachten, in denen sie selbst aktiv ist und produziert.

In der Qualitäts-, Gesundheitsschutz- & Sicherheits- und Umweltschutzpolitik der STS Group sind die Grundsätze und Leitlinien definiert.

Wir respektieren unsere Umwelt durch

- Förderung des Bewusstseins für den Schutz unserer Umwelt.
- Vermeidung unserer Umweltauswirkungen durch Kontrolle und Reduzierung von Emissionen, Abfällen und Verbrauch von natürlichen Ressourcen.
- Optimierung der Nutzung natürlicher Ressourcen.

Um Produkte herzustellen und zu liefern, die die gesetzlichen Regularien erfüllen, setzt die STS Group bereits etablierte Prozesse ein und führt regelmäßige Überprüfungen der Prozesse durch. Die Überprüfung der Prozesse bezieht sich im Wesentlichen auf die regelmäßigen internen und externen Auditierungen im Rahmen der ISO 14001 Zertifizierungen. Die Ergebnisse interner und externer Audits werden kommuniziert und notwendige Verbesserungen eingeführt.

Die Aktivitäten der STS Group zur Verbesserung des Umweltschutzes zeigen sich auch im Ansatz für einen effizienten Rohstoffeinsatz. Die STS Group versucht ihre Prozesse laufend zu verbessern, um die Recyclingfähigkeit, der im eigenen Haus produzierten Rohstoffe zu maximieren und so die Umweltauswirkungen ihrer Produkte zu minimieren. Das von den Einzelgesellschaften eingesetzte Umweltmanagementsystem ist überwiegend nach dem international Standard ISO 14001 zertifiziert. Das Umweltmanagementsystem regelt die Zuständigkeiten und Abläufe des betrieblichen Umweltschutzes zur Einhaltung rechtlicher Vorgaben sowie zur Unterstützung einer nachhaltigen Umweltverträglichkeit der betrieblichen Prozesse und Produkte in Verbindung mit einem verantwortungsbewussten Umgang der Mitarbeiter mit Ressourcen.

Als produzierendes Unternehmen stehen für die STS Group die Erfassung von Ressourcenverbrauch sowie Maßnahmen zu deren Verringerung im Vordergrund. Da die STS Group als Zulieferer der globalen Nutzfahrzeug- und Automobilindustrie agiert und somit auch in deren Wertschöpfungskette integriert ist, gewinnen Umweltaspekte im Rahmen der Geschäftsbeziehungen Bedeutung. Durch die konsequente Wahrnehmung von Verantwortung in ihrem Arbeits- und Einflussbereich möchte die STS Group ihren eigenen Beitrag zu einer global nachhaltigen Entwicklung leisten. Für die STS Group ist es daher ein Bestreben, die

Prozesse zur Berichterstattung nichtfinanzieller Themen zu vereinheitlichen und langfristig konzernweite Standards zu schaffen. Dabei gilt es, stetige Veränderungsprozesse zu beobachten und weiterzuentwickeln. Auf Ebene der Einzelgesellschaften erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung über Umweltkennzahlen. Auf Gruppenebene sind die Prozesse aktuell noch nicht vollständig vereinheitlicht, sodass die umweltrelevanten Leistungsindikatoren nicht vollumfänglich aggregiert werden. Aktuell prüft die STS Group eine mögliche Vereinheitlichung der nichtfinanziellen Leistungskennzahlen im Bereich der Umweltbelange.

## 2.2 ARBEITNEHMERBELANGE

Motivierte Mitarbeiter erwarten ein attraktives und faires Arbeitsumfeld, in dem sie selbstständig agieren, ihre Ideen einbringen und sich weiterentwickeln können. Maßgeblich für eine erfolgreiche und wertschätzende Zusammenarbeit ist das gemeinsame Ausprägen einer STS Group Kultur und ihre Verankerung im alltäglichen Miteinander. Um dies sicherzustellen, wurde zuletzt 2019 eine weltweite Kampagne durchgeführt, bei der die Unternehmenswerte „Integrity, Respect, Open-mindedness, Commitment“ im Mittelpunkt standen. Seit dieser Kampagne sind Fragen zu unseren Werten und Nachhaltigkeitszielen sowie deren Relevanz auf unsere Stakeholdergruppe ein Regelthema auf Betriebsversammlungen, in Abteilungsbesprechungen und in weiteren Foren.

Nach wie vor legt die STS Group großen Wert auf die Unfallprävention und Gesundheitsförderung. Dies zeigt sich unter anderem in den Maßnahmen zur Unfallvermeidung wie Schulung der Mitarbeiter, Durchführung von Sicherheitsaudits, standortübergreifender Austausch über „best practices“ und verbesserte Prozessüberwachung und technische Maßnahmen zur Maschinensicherheit. Die Gesundheit fördert die STS Group durch eine Vielzahl lokaler Initiativen: es gibt kostenfreie Impfungen für Mitarbeiter, Krebsvorsorgeuntersuchungen und Schulungen zum Thema Achtsamkeit. Ein besonderes Augenmerk lag im Geschäftsjahr 2021 auf der Umsetzung der Corona relevanten Vorgaben an allen unseren internationalen Standorten. Neben einem aktiven Impfangebot für alle unsere Mitarbeiter förderte STS die virtuelle Zusammenarbeit in Homeoffice Strukturen.

Darüber hinaus werden die im Vorjahr adressierten externen Überprüfungen der betrieblichen Maßnahmen fortgesetzt. Die wesentlichen Einzelgesellschaften verfügen über Zertifizierungen nach OHSAS 18001 (Arbeits- und Gesundheitsschutz).

Aufgrund der vielfältigen personalwirtschaftlichen Anforderungen und Gesetze wird die Personalarbeit auf Länderebene verantwortet und nach Maßgabe vor Ort umgesetzt. Eine an mehreren Standorten durchgeführte Mitarbeiterbefragung hat ergeben, dass die Möglichkeit der betrieblichen Weiterbildung und Entwicklung ein wesentliches Element der Mitarbeiterzufriedenheit ausmacht. Um diesen Anspruch nachzukommen, haben wir unsere Anstrengungen für Entwicklungs- und Karriereperspektiven verstärkt. Führungskräfte wurden aufgefordert, regelmäßig Mitarbeitergespräche durchzuführen und die Frage zukünftiger Einwirkungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb des Betriebs mit den Mitarbeitern zu

erörtern. Die Ergebnisse dieser Gespräche bilden die Grundlage für individuelle Entwicklungspläne und daraus abgeleiteten Weiterbildungsmaßnahmen. Unterstützt werden die Ergebnisse der Mitarbeitergespräche durch regelmäßige Performance Reviews, die helfen sollen, die Selbst- und Fremdeinschätzung der Mitarbeiter in Einklang zu bringen und entsprechende Maßnahmen zur Kompetenzzugang zu definieren.

Neben der Sorge um die Mitarbeiter engagiert sich STS Group auch im außerbetrieblichen Umfeld. Dies zeigt sich unter anderem in der Förderung von lokalen Schulen oder im Ausgeben von Stipendien für Kinder der Mitarbeiter.

### **2.3 ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG**

Das Unternehmen betrachtet die Achtung der Menschenrechte als ein wichtiges Element seiner Unternehmenspolitik. Dies findet zunächst einen Niederschlag in der Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Die Bereitstellung eines sicheren und umweltgerechten Arbeitsumfelds, die Möglichkeit der Mitarbeiter, sich persönlich zu entwickeln und mit eigenen Ideen zum Unternehmenserfolg beizutragen und ein wertschätzender Umgang auf allen Ebenen sind wichtige Bestandteile dieses Ansatzes.

Zudem bekennt sich das Unternehmen über die bereits im Code of Conduct ausgeprägten Verhaltensgrundsätze hinaus eindeutig zu Diversität und Inklusion, dem Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, der Vereinigungsfreiheit und dem Recht auf Arbeitnehmervertretungen sowie verbindlicher Regelungen zur fairen Gestaltung der Arbeitszeit und Entlohnung.

Der Code of Conduct gestaltet die Werte des Unternehmens (Integrität, Respekt, Offenheit und Verbindlichkeit) mit Hilfe konkreter Verhaltensvorgaben aus. Er macht klare Vorgaben für ein regelkonformes und integriertes Verhalten unserer Mitarbeiter im Umgang untereinander und mit unseren Stakeholdern. Das Unternehmen erwartet von seinen Führungskräften, die Beachtung der Verhaltensrichtlinien aus der Vorbildrolle heraus vorzuleben und deren weitere Implementierung als Teil der Führungsaufgabe tatkräftig zu unterstützen. Dazu zählt neben der Überwachung der Vorgaben auch die aktive Mitarbeit an der weiteren Ausprägung von Verhaltensanweisungen und Prozessen zur Sicherstellung eines regelkonformen Alltags in allen Unternehmensfeldern. STS Group ist ein junges Unternehmen, das in vielen Bereichen erheblichen Aufwand in die weitere Gestaltung konsolidierter Prozesse auf allen Handlungsebenen investiert. Die Ausprägung der Compliance-Vorgaben muss diesem Prozess folgen. Ziel der STS Group ist es, neben der praktischen Handhabung der Management Prozesse in jedem Fall sicherzustellen, dass die Vorgehensweise der Mitarbeiter im Einklang mit allen einschlägigen internen und externen Regeln erfolgt.

Während der Company Compliance Officer für die Compliance Themen Kartellrecht, Geldwäsche und Korruptionsbekämpfung zuständig ist, verantworten weitere Fachbereiche die Themen Datenschutz, Exportkontrolle, Umweltschutz, Risikomanagement, Rechnungslegung, Steuern und Kapitalmarktrecht. Die Organisationsstruktur wird in den kommenden Jahren an die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes kontinuierlich angepasst werden.

Im Interesse des Unternehmens sind diese Bereiche aufgefordert, vorstehend genannten Handlungsfelder mit Blick auf Strukturen und Prozesse auszugestalten und die Arbeitsergebnisse in geeigneter und transparenter Weise zu dokumentieren. Nur so ist gewährleistet, dass die darin enthaltenen Verhaltensvorgaben der Mitarbeiter auf ihre Regelkonformität geprüft und weiter ausgeprägt werden können.

Seit dem Geschäftsjahr 2020 ist in der STS Group ein IT-gestütztes Compliance Management System im Einsatz, welches auch die Kommunikation der Verhaltensrichtlinien und ein globales Hinweisgebersystem in Form einer Whistleblowing-Hotline umfasst. Dies soll allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität ermöglichen, Verdachtsfälle und unrechtmäßige Vorgänge zu melden.

STS Group hat in einer Reihe von Einzelmaßnahmen im Berichtsjahr erneut unterstrichen, dass ein gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten als Teil des Wertekanons des Unternehmens verstanden wird und die Grundlage jeder unternehmerischen Verantwortung bildet. Damit ist es gelungen, die Mitarbeiter weiter zu sensibilisieren und diese zu veranlassen, ihren Arbeitsalltag stets auch mit Blick auf regelkonforme Abläufe kritisch zu hinterfragen. Standen zu Beginn Fragen der Arbeitssicherheit im Vordergrund, folgten nach entsprechenden Aufklärungsmaßnahmen in Einzelfällen intensive Diskussionen um die Gestaltung von Managementprozessen an der Schnittstelle zu weiteren Stakeholdern. So wurde der Umgang mit Zulieferern unter Berücksichtigung nationaler und europaweiter Wettbewerbsregelungen neu definiert. In jedem Fall ließ sich im Verlauf des Berichtsjahres feststellen, dass viele Mitarbeiter die Zielsetzung zum regelkonformen Verhalten aktiv unterstützen. Dies zeigt nicht nur den Erfolg der Maßnahmen, sondern bildet eine solide Grundlage für die in Zukunft.

## 2.4 KUNDEN- UND LIEFERANTENBEZIEHUNGEN

Die STS Group stellt sich frühzeitig technologischen Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Nutzfahrzeug- und Automobilindustrie. Dies gelingt nur mit Kundennähe und im Dialog mit den Kunden, denn diese gestalten mit ihren spezifischen Anforderungen im Einklang mit innovativen Trends die Zukunft mit. Übergeordnetes Ziel ist es, den Kunden der STS Group die bestmöglichen Qualitätsstandards und Produktlösungen zu liefern.

In der Qualitäts-, Gesundheitsschutz- & Sicherheits- und Umweltschutzpolitik (QHSE) der STS Group sind die Grundsätze und Leitlinien definiert.

Wir leben Qualität mit Leidenschaft

- Kundenfokus, Prozessorientierung und kontinuierliche Verbesserung stehen im Mittelpunkt.
- Unsere Produkte und Dienstleistungen erfüllen oder übertreffen die Kundenerwartungen.
- Mit engagiertem und befähigtem Mitarbeiter verpflichten wir uns zur Kundenzufriedenheit und Qualität auf höchstem Niveau.
- Wir kommunizieren bewährte Praktiken und Erfahrungswerte innerhalb der gesamten

Organisation.

Wie wir die Qualitäts-, Gesundheitsschutz- & Sicherheits- und Umweltschutzpolitik (QHSE) erfolgreich machen

- Wir arbeiten offen und transparent zu allen QHSE-Themen.
- Wir überwachen kontinuierlich anhand gesetzter Ziele unsere Ergebnisse und verbessern unsere Systeme, Prozesse und Leistungen, um die Effektivität und Effizienz zu gewährleisten.
- Wir steuern proaktiv Risiken in unserem Geschäftsumfeld.
- Wir stellen die Einhaltung von Gesetzen und anderen anwendbaren Anforderungen, einschließlich internationaler Standards, Kunden- und internen Anforderungen sicher.
- Wir stellen Ressourcen, Qualifikation, Ausrüstung und notwendige Mittel zur Verfügung, um die Umsetzung dieser Politik zu ermöglichen

Die Standorte der STS Group sind nach dem in der Automobilindustrie anerkannten Standard IATF 16949 zertifiziert. Die Nachhaltigkeit der Anforderungen und wird durch interne Auditierungen und durch Auditierungen der Zertifizierungsgesellschaften sichergestellt. Basierend auf den Ergebnissen werden kontinuierliche Verbesserungsprogramme verfolgt und die Ergebnisse kommuniziert.

Im Einklang mit der strategischen Bedeutung der Kundennähe ist die Kundenzufriedenheit ein wichtiges Thema innerhalb der STS Group. Kundenzufriedenheit wird insbesondere durch Qualität erreicht und drückt sich durch langfristige Kundenbeziehungen aus. Kundenzufriedenheit ist darüber hinaus ein maßgeblicher Treiber für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der eigenen Produkte und Dienstleistungen. Hierzu werden monatlich kundenbezogene Kennzahlen in den Segmenten erhoben und ausgewertet. Die Kennzahlen zur Kundenperformance haben in sämtlichen Segmenten der STS Group einen hohen Stellenwert. Im Rahmen der Integration der erworbenen Gesellschaften ist die STS Group bestrebt die Kundenperformance weiter zu verbessern und geeignete gruppenweite Kennzahlen zu definieren. Zudem führen die Kunden der STS Group regelmäßige „Kundenbesuche und Auditierungen“ zur Bewertung der STS Group durch.

Auch im Hinblick auf die Lieferanten verfolgt die STS Group den Qualitätsansatz. Von ihren Lieferanten erwartet die STS Group die Einhaltung des Supplier Quality Management Guide. Dieser bildet für die STS Group die Grundlage einer vertrauensvollen und langfristigen Geschäftsbeziehung. Die STS Group ist sich den Herausforderungen einer globalen Lieferkette bewusst, dennoch ist selbst eine rein nationale Lieferkette kein Garant für die Einhaltung von Sozialstandards und Umweltschutznormen. Vor diesem Hintergrund führt die STS Group regelmäßige Überprüfungen bei Lieferanten durch mit dem Ziel, die Qualität, Regelkonformität und Handlungsfähigkeit zu überprüfen. Es erfolgen regelmäßige qualitative und quantitative Verfahren der Lieferantenbewertung. Dabei werden Kriterien wie Qualitäts- und Logistikanforderungen, Mengen- und Termintreue sowie Preisstabilität bewertet. Aktuell erfolgt der Prozess der Bewertung bestehender Lieferanten sowie die Auswahl von neuen Lieferanten in den Einzelgesellschaften. .

Die bestehenden Prozesse werden im Zuge der prozessualen Anpassungen an das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes kontinuierlich weiterentwickelt, mit dem Ziel einen einheitlichen Konzernstandard aufzubauen. Zudem ist beabsichtigt, die Überwachung der Lieferanten insbesondere im Hinblick auf nichtfinanzielle Aspekte weiter zu forcieren. In regelmäßigen Abständen werden strategische Lieferanten durch die STS Group überprüft, so auch in 2021. Als Ergebnis der Überprüfung werden Maßnahmen und Aktionspläne zur Verbesserung der Lieferantenbeziehung definiert sowie deren Einhaltung im Nachgang systematisch überprüft. Die Schwerpunkte der Audits werden im Einzelfall entsprechend der Warengruppen festgelegt.



## 3 – Angaben zur EU-Taxonomie

STS entwickelt innovative Lösungen für den Automotivbereich zur Förderung und Erhöhung der Anteile der Leichtbauweise. Leichtbauweise im Automobil ist einer der wesentlichen Treiber zur Optimierung der Umweltbilanz in diesem Sektor.

Im Sinne der EU-Taxonomie sind die wirtschaftlichen Aktivitäten der STS Group als unterstützende Tätigkeiten („Enabling-Aktivitäten“) zur Förderung des Klimaschutzes und Begleitung des Klimawandels zu bewerten. Insofern sind 100 % der Umsatzerlöse (2021: 242,0 Mio. EUR) der STS Group als taxonomiefähig einzustufen.

Neben der strategischen Ausrichtung der Innovationsstrategie investiert die STS Group auch selbst in Maßnahmen zum Klimaschutz und Vermeidung von Umweltverschmutzung. Allerdings werden bisher diese Maßnahmen nicht gesondert in der Buchhaltung erfasst. In den kommenden Geschäftsjahren wird sowohl für die taxonomielevanten Capex- als auch Opex-Aufwendungen ein Reportingsystem aufgebaut.

### Angaben zur EU-Taxonomie auf einen Blick:

	Gesamt	Taxonomie-Anteil	in %
Umsatz (in Mio. EUR)	242,0	242,0	100 %
Capex (in Mio. EUR)	18,0	0	0 %
Opex (in Mio. EUR)	27,6	0	0 %